



FOTO: LENA GRANFELT/IMAGEBANK SWEDEN/SE

Das schwedische Gesetz legt fest, dass alle Kinder gleichen Zugang zu Bildung haben müssen

## SCHULSYSTEM:

# Lernen fürs Leben

Nachdem die Qualität der schulischen Bildung in Schweden im vergangenen Jahrzehnt ein leidenschaftlich diskutiertes Thema war, führte Schweden in den letzten Jahren Schulreformen durch. Sie sollen dabei helfen, die Ergebnisse zu verbessern und den Status des Lehrerberufs zu heben.

Internationale Schulleistungsuntersuchungen wie die PISA-Studie und TIMSS wiesen in den vergangenen Jahren darauf hin, dass der Kenntnisstand schwedischer Kinder sinkt. Um diesen Trend zu stoppen, führte Schweden mehrere Änderungen seines Schulsystems ein.

- **Neues Schulgesetz**

Das schwedische Schulgesetz von 2011 umfasst grundlegende Prinzipien und Vorschriften für die Pflicht- und die weiterführende Schule, die Vorschule, die Vorschulklasse, die außerschulische Betreuung und die Erwachsenenbildung. Es fördert einen höheren Wissensstand, die Wahlfreiheit sowie den Schutz und die Sicherheit der Schüler.

- **Neue Lehrpläne**

Am 1. Juli 2001 traten neue konsolidier-

te Lehrpläne für die Grundschule, die Samen-Schule, die Förderschulen und die weiterführende Schule in Kraft. Sie umfassen neue allgemeine Ziele, Richtlinien und Unterrichtspläne. Der Vorschullehrplan beinhaltet klarere Ziele für die linguistische und kommunikative Entwicklung der Kinder sowie im Hinblick auf die Wissenschafts- und Technikfächer. In den Klassen 3, 6 und 9 werden in mehreren Fächern obligatorische landesweite Prüfungen geschrieben, um die Fortschritte der Schüler zu messen. Es wurden auch neue Qualitätsanforderungen für Bereiche wie den Unterricht an den weiterführenden Schule festgeschrieben.

- **Neues Benotungssystem**

Das alte schwedische System mit den Benotungen Bestanden (G), Gut bestan-

den (VG), Sehr gut bestanden (MVG) und Nicht bestanden (IG) wurde durch eine Sechs-Noten-Skala ersetzt. A bis E stehen für Bestanden, und F steht für Nicht bestanden. Beginnend mit dem Herbstsemester 2012 werden bereits ab der sechsten Klasse Noten gegeben.

- **Einführung einer Qualifikationsbescheinigung**

Ab 1. Dezember 2013 benötigt fest angestelltes Lehrpersonal in Schulen und Vorschulen/Vorschulklassen eine Bescheinigung über die beruflichen Qualifikationen. Mit dieser Maßnahme – einem Meilenstein in der schwedischen Bildungspolitik – wird darauf abgezielt, den Status des Lehrerberufs zu heben, die berufliche Weiterbildung zu fördern und dadurch die Qualität der schulischen Bildung zu verbessern. ■

## ERFAHREN SIE MEHR

- In Schweden ist die schulische Bildung kostenlos. Ausnahmen machen die Vorschulen und die Hochschulbildungsinstitutionen (wobei diese teilweise staatlich finanziert werden).
- Mit 42 Prozent entfällt der größte Teil der Gemeindebudgets auf die Bildung.
- Rund 70 Prozent der Bildungskosten – und der Gemeindetätigkeiten insgesamt – werden durch Gemeindesteuern finanziert. Weitere Mittel werden unter anderem durch Abgaben, Mieten und staatliche Zuschüsse aufgebracht.
- Schweden investiert insgesamt 6,3 Prozent des BIP in die Bildung. Der OECD-Durchschnitt liegt bei 5,7 Prozent; nur sechs OECD-Länder investieren einen höheren BIP-Anteil.
- Verglichen mit Schülern anderer Länder, haben schwedische Schüler gute Lesefertigkeiten. In mehreren internationalen Studien konnte sich Schweden im Hinblick auf die Lesefertigkeiten sowohl jüngerer als auch älterer Kinder unter den besten Ländern platzieren.
- In der internationalen Schulleistungsuntersuchung TIMSS, die in den Schuljahren 4 und 8 durchgeführt wird, hat Schweden den höchsten Anteil an Schülern, die sich in der Schule geborgen fühlen. 95 Prozent der Schüler auf der Oberstufe der Grundschule und in der weiterführenden Schule sagen, dass sie sich in der Schule immer oder für gewöhnlich geborgen fühlen.
- Schweden verbot 1979 als erstes Land der Welt die körperliche Bestrafung von Kindern und unterzeichnete 1990 als eines der ersten Länder die UN-Kinderrechtskonvention.
- Ein nationaler Unterrichtsplan legt fest, wie viel Mindestunterrichtszeit in der Grundschule auf die Fächer Schwedisch (bzw. Schwedisch als Zweitsprache), Englisch, Mathematik, Naturwissenschaften, Sozialwissenschaften, Religionslehre, Kunst-erziehung und Werken, Sport und Gesundheitslehre zu entfallen hat.



FOTO: HANS BJURLINGSJOHNER

Durchschnittlich 96 Prozent aller Schulkinder sagen, dass sie in der Schule Zugang zu einem Computer und zum Internet haben

## Zehnjähriger Schulbesuch

Das schwedische Schulgesetz legt fest, dass alle Kinder und Jugendlichen ungeachtet ihres Geschlechts, ihres Wohnorts oder sozio-ökonomischer Faktoren gleichen Zugang zu Bildung haben müssen.

Alle Schulkinder sind bis zur neunten Klasse gesetzlich zum Schulbesuch verpflichtet. Heute besucht so gut wie jedes Kind im Alter von sechs Jahren die freiwillige Vorschulklasse. Dies bedeutet in der Praxis, dass die Schullaufbahn insgesamt mindestens zehn Jahre umfasst.

### Schulen für unterschiedliche Bedürfnisse

Zu den obligatorischen Schulen zählen auch die Samen-Schule, die Förderschulen (*specialskolor*) und die Programme für Schüler mit geistigen Behinderungen (*särskolor*). Die Förderschulen sind Bildungsstätten für hörbehinderte Kinder, für Kinder mit schweren Sprachproblemen und für Kinder mit Sehbehinderung in Kombination mit anderen Behinderungen.

### Vorschule

Die Vorschule (*förskola*) steht Kindern von ein bis fünf Jahren offen. Die Gemeinden sind verpflichtet, allen Kindern, deren Eltern erwerbstätig sind oder studieren, einen Platz bereitzustellen. Heute besuchen mehr Kinder denn je die Vorschule. Über achtzig Prozent der Ein- bis Fünfjährigen verbringen einen Teil ihrer Wochentage hier. Die schwedische Vorschultradition betont die

Bedeutung des Spiels bei der kindlichen Entwicklung und beim kindlichen Lernen. Im Lehrplan für die Vorschuleinrichtungen wird den Interessen und Bedürfnissen der Kinder in besonderem Maße Rechnung getragen. Dem so genannten Gender Teaching kommt in schwedischen Vorschuleinrichtungen wachsende Bedeutung zu: Es soll den Kindern ungeachtet ihres Geschlechts die gleichen Chancen im Leben ermöglichen.

### Vorschulklasse

Vor dem Eintritt in die Grundschule wird allen Kindern zu Beginn des Herbstsemesters des Jahres, in dem sie ihren sechsten Geburtstag feiern, ein Platz in einer Vorschulklasse (*försköleklass*) angeboten. Die Vorschulklasse ist darauf ausgelegt, die Entwicklung und das Lernen der Kinder zu fördern und die Basis für die weitere Schullaufbahn zu schaffen.

### Pflichtschule

Die obligatorische neunjährige Grundschule setzt sich aus einer Unterstufe (*lägstadiet*) mit den Klassen 1 bis 3, einer Mittelstufe (*mellanstadiet*), die die Klassen 4 bis 6 umfasst, und einer Oberstufe (*högstadiet*) mit den Klassen 7 bis 9 zusammen. Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren können ▶

**FÜNF BEHÖRDEN****SCHULAUF SICHTSBEHÖRDE**

Kontrolliert die Schulen des Landes und überprüft regelmäßig deren Qualität; überwacht auch die Einhaltung des Schulgesetzes

[www.skolinspektionen.se](http://www.skolinspektionen.se)

**ZENTRALAMT FÜR KINDER- BETREUUNG, SCHULE UND ERWACHSENEN- BILDUNG**

Liefert Informationen und verbreitet Wissen im Hinblick auf Bildungsfragen und verwaltet außerdem staatliche Gelder und Zuschüsse

[www.skolverket.se](http://www.skolverket.se)

**AMT FÜR SONDER- PÄDAGOGIK**

Setzt sich dafür ein, dass Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung die gleichen Entwicklungs- und Bildungschancen bekommen wie alle anderen in der Gesellschaft

[www.spsm.se](http://www.spsm.se)

**BERUFSHOCHSCHULAMT**

Analysiert die Bedingungen des Arbeitsmarktes im Hinblick auf die Ausbildung der Arbeitskräfte, entscheidet, um welche Programme die höhere Berufsbildung erweitert werden muss, und weist den Bildungsträgern öffentliche Gelder zu; prüft und überwacht auch die Qualität und die Ergebnisse der Ausbildungen

[www.yhmyndigheten.se](http://www.yhmyndigheten.se)

**SAMEN-SCHULBEHÖRDE**

Eine Verwaltungsbehörde für die öffentlichen Samen-Schulen und deren Aktivitäten, die von der Samen-Schulordnung gesteuert werden

[www.sameskolstyrelsen.se](http://www.sameskolstyrelsen.se)

► eine Betreuung vor und nach den Unterrichtszeiten in Anspruch nehmen. Diese Betreuung kann in einem Hort, einer Familientagesstätte oder innerhalb eines offenen Nachmittagsprogramms stattfinden.

**Weiterführende Schule**

Der Besuch der weiterführenden Schule (*gymnasium*) ist freiwillig und gebührenfrei. Die Ausbildungsprogramme laufen über drei Jahre. So gut wie alle Schüler wechseln nach Beendigung der Grundschule auf die weiterführende Schule. Um in ein nationales Pro-

gramm aufgenommen zu werden, müssen die Schüler die Grundschuloberstufe in den Fächern Schwedisch (bzw. Schwedisch als Zweitsprache), Englisch und Mathematik mindestens mit der Note „ausreichend“ abgeschlossen haben. Um die weiterführende Schule besuchen zu können, müssen die Schüler in weiteren neun Fächern mindestens ein Ausreichend erzielt haben. Für die Aufnahme in ein berufsvorbereitendes Programm gilt wiederum die Anforderung, dass die Schüler in weiteren fünf Fächern mindestens die Note „ausreichend“ erreicht haben.



FOTO: MARTIN SVANLINDER / IMA/GETTY IMAGES

Der Kinder- und Schülervorteiler hilft, die Rechte der Kinder zu schützen

## Recht auf Gesundheit

Alle Schüler haben gratis Zugang zu einem Schularzt, einer Pflegefachkraft, einem Psychologen und einem Sozialarbeiter. Für die Jahre 2012 bis 2015 investierte die Regierung 650 Millionen SEK (71,7 Millionen EUR) in die Verbesserung der Schülergesundheit.

Zwei Gesetze – das Schulgesetz und das Antidiskriminierungsgesetz – helfen dabei, Kinder und Schüler vor Diskriminierung und entwürdigender Behandlung zu schützen. Im Wesentlichen sind die Rektoren von Vorschulen, Schulen und Institutionen der Erwachsenenbildung dafür verantwortlich, Verbote gegen Diskriminierung und entwürdigendes Verhalten durchzusetzen

und Gleichbehandlung zu fördern. Im Jahr 2006 ernannte Schweden den ersten Kinder- und Schülervorteiler. Er hat die Aufgabe, über das Antidiskriminierungsgesetz zu informieren, Schulen bei der Verhinderung von Mobbing zu unterstützen, die schulischen Bemühungen auf diesem Gebiet zu überwachen und für gemobbte Schüler einzutreten. Lange hatte der schwedische Kinder- und Schülervorteiler kein Pendant im Ausland; man hat aber die Hoffnung, dass als Ergebnis der internationalen Besuche beim schwedischen Kinder- und Schülervorteiler auch im Ausland ähnliche Positionen geschaffen werden. ■

## IT wichtiger Aspekt des Lernens

Laut Lehrplan für die Grundschule müssen die Bildungsstätten sicherstellen, dass jeder Schüler die moderne Technologie als Werkzeug im Rahmen von Informationssuche, Kommunikation, Kreativität und Lernen nutzen kann. Für die weiterführende Schule gibt es einen ähnlichen Lehrplan.

In der Unterstufe der kommunalen Grundschulen teilen sich durchschnittlich

6 Schüler einen Computer. Für private Schulen beträgt die entsprechende Zahl 4,5; für kommunale weiterführende Schulen beläuft sich die Ziffer auf 2,5 und für private auf 1,6.

Durchschnittlich 96 Prozent aller Schulkinder sagen, dass sie in der Schule Zugang zu einem Computer und zum Internet haben. ■

## GESCHICHTE

- **1842** In Schweden wird die allgemeine Grundschulpflicht eingeführt.
- **1950** Die koedukative Grundschule mit neunjähriger Schulpflichtzeit wird lanciert.
- **1962** Das Schulsystem mit neunjähriger Pflichtschule erhält seine gegenwärtige Bezeichnung, *grundskola*. Der erste nationale Lehrplan wird eingeführt.
- **1966** Das Ministerium für Bildung und Forschung übernimmt die Verantwortung für die Vorschulen.
- **1968** Das Gesetz über besondere Förderung, das allen Kindern das Recht auf Bildung einräumt und auch Kinder mit geistigen Behinderungen einschließt, wird umgesetzt.
- **1994** Es werden Lehrpläne eingeführt, die den Auftrag der Schulen komplett neu auslegen. Die Veränderungen beziehen sich unter anderem auf die Konzeption der erzieherischen Verantwortung, der Unterrichtsmethoden, moderner Lehrerrollen und des Unterrichtsmaterials.
- **1997** Nach dem Schulgesetz müssen alle schulpflichtigen Kinder über Mittag mit kostenloser Schulverpflegung versorgt werden.
- **1998** Vorschulen erhalten einen gesonderten nationalen Lehrplan.
- **1998** Sechsjährige bekommen die Möglichkeit, eine Vorschulklasse in der Schule zu besuchen.
- **2006** Das Gesetz über das Verbot der Diskriminierung und anderer entwürdigender Behandlung von Kindern und Schülern tritt in Kraft.
- **2011** Mehrere Schulreformen werden eingeführt; zwei davon sind die frühere Notenvergabe und die Änderung des Lehrerausbildungssystems.
- **2013** Fest angestelltes Lehrpersonal in Schulen und Vorschulen/Vorschulklassen benötigt eine Bescheinigung über die beruflichen Qualifikationen.



FOTO: MIRIAM PREIS/MAGEBANK.SWEDEN.SE

Schweden ist eines der wenigen Länder, die über Mittag eine kostenlose Schulverpflegung anbieten

## Privatschulen

In Schweden steigt die Zahl der Privatschulen, und freie Schulwahl wird heute als Anrecht betrachtet.

Die schwedische Regierung unterstützt die Etablierung von Privatschulen. Privatschulen benötigen eine Genehmigung durch die Schulaufsichtsbehörde und müssen die nationalen Lehr- und Unterrichtspläne einhalten. Im Jahr 2010 waren rund zehn Prozent des Schulbetriebs in der Hand privater Bildungsträger. 12 Prozent der Grundschulkinder und 24 Prozent der Jugendlichen an weiterführenden Schulen besuchen eine private Bildungsstätte. In Schweden gibt es auch einige internationale Schulen, die den Lehrplänen anderer Länder folgen. Diese Bildungsstätten werden teilweise mit Mitteln der schwedi-

schen Regierung finanziert und sind in erster Linie für Kinder ausländischer Staatsbürger gedacht, die für einen begrenzten Zeitraum in Schweden leben.

Das schwedische Privatschulsystem, das gebührenfrei ist und bei dem die Schüler allgemeinen Zugang zu den Schulen haben und zwischen einer Vielfalt von Bildungsträgern wählen können, hat internationales Interesse geweckt. In Schweden vertreten einige Menschen die Ansicht, es sei falsch, Schulen mit Profitgedanken zu betreiben, und führen Beispiele für negative Umstände und Ungereimtheiten als Folgen des Systems an. Befürworter der Privatschulen heben die vielen positiven Ergebnisse hervor, die im Rahmen von statistischen Erhebungen ermittelt wurden. Eines davon ist, dass Eltern, deren Kinder eine Privatschule besuchen, zufriedener sind als Eltern mit Kindern in einer kommunalen Bildungsstätte. ■

## Nützliche Links

- [www.do.se](http://www.do.se) Ombudsperson für Diskriminierungsfragen (*Diskrimineringsombudsmannen*)
- [www.scb.se](http://www.scb.se) Schwedisches Statistisches Zentralamt
- [www.skl.se](http://www.skl.se) Schwedische Vereinigung von Kommunen und Regionen (*SKL*)
- [www.skolinspektionen.se](http://www.skolinspektionen.se) Schwedische Schulaufsichtsbehörde (*Statens skolinspektion*)
- [www.skolmatensvanner.se](http://www.skolmatensvanner.se) Vereinigung Skolmatens Vänner
- [www.skolverket.se](http://www.skolverket.se) Schwedisches Zentralamt für Kinderbetreuung, Schule und Erwachsenenbildung (*Skolverket*)
- [www.spsm.se](http://www.spsm.se) Schwedisches Amt für Sonderpädagogik (*Specialpedagogiska myndigheten*)
- [www.sweden.gov.se](http://www.sweden.gov.se) Schwedisches Ministerium für Bildung und Forschung (*Utbildningsdepartementet*)

Herausgegeben vom  
Schwedischen Institut  
Juni 2012 TS 11  
Weitere Tatsachen finden Sie auf  
[www.sweden.se](http://www.sweden.se)

**SI.**  
Swedish Institute.

**Copyright:** Vom Schwedischen Institut auf [www.sweden.se](http://www.sweden.se) veröffentlicht. Alle Inhalte sind durch das schwedische Urheberrechtsgesetz geschützt. Mit Ausnahme von Fotos und Illustrationen sind Vervielfältigung, Verbreitung, Ausstellung, Veröffentlichung oder Sendung des Textes in allen Medien für nichtgewerbliche Zwecke und unter Hinweis auf [www.sweden.se](http://www.sweden.se) gestattet.

**Das Schwedische Institut (SI)** ist eine staatliche Behörde, die damit betraut ist, im Ausland das Interesse an und das Vertrauen zu Schweden zu erhöhen. Durch strategische Kommunikation und Austausch in den Bereichen Kultur, Ausbildung, Wissenschaft und Wirtschaft fördert das SI internationale Kooperationen und dauerhafte Beziehungen zu anderen Ländern.

**Weitere Informationen über Schweden:** auf [www.sweden.se](http://www.sweden.se), über die schwedische Botschaft bzw. das schwedische Konsulat in Ihrem Land oder über das Schwedische Institut, Box 7434, SE-103 91 Stockholm, Schweden  
Tel.: +46 8 453 78 00, E-Mail: [si@si.se](mailto:si@si.se)  
[www.si.se](http://www.si.se), [www.swedenbookshop.com](http://www.swedenbookshop.com)